

Ergebnisprotokoll

Lokale Agenda 21 für den 23. Bezirk

Thema: **Sitzung Steuerungsgruppe**

Datum/Ort: **01. März 2010**, 17.30 Uhr, AgendaBüro

Mit: **VertreterInnen der Fraktionen:**

Thomas **ARNOLDNER**, Gerald **BISCHOF**, Ernst **PALETA**, Manfred **WURM**

VertreterInnen der AgendaGruppen:

Corina **CZERNY**, Uwe **FISCHER**, Martin **KLIWAR**, Brigitte **KRUPITZA**, Monika **MUCKENSCHNABEL**, Frank **RATTAY**, Erwin **TRÄGER**, Helena **WITTICH**

Vertreterin Verein LA 21 in Wien:

Andrea **BINDER-ZEHETNER**

Team 2³:

Gabriele **BARGEHR**, Herbert **BORK**, Gisa **RULAND**

Geht an: Anwesende und Eingeladene der Steuerungsgruppe

TO1: **Begrüßung und Vorstellung der neuen Mitglieder der Steuerungsgruppe**

Herbert Bork begrüßt die neuen Mitglieder der Steuerungsgruppe Corina Czerny und Helena Wittich von der Gruppe Generationendialog. Die beiden SchülerInnen des Realgymnasiums und der Fachmittelschule antonkriegergasse waren Projektleiterinnen der Veranstaltung Kekse & Texte. Die Veranstaltung war äußerst erfolgreich, ein Bericht dazu findet sich auf der Homepage der Agenda und der Schule.

TO2: **Rückblick auf die letzte Sitzung**

Verschiedene neue Mitglieder aus den Agendagruppen wurden bereits als VerteterInnen für die Steuerungsgruppe benannt und werden in den nächsten Sitzungen dazu kommen. Von Seiten der Grünen wurde bisher noch keine Stellvertretung benannt. Von der FPÖ gab es auf die Anfrage von Herbert Bork bezüglich einer weiteren Mitarbeit keine Antwort. Es wird festgehalten, dass die FPÖ nicht mehr Mitglied der Steuerungsgruppe ist.

TO3: AgendaGruppe Kunst

Frank Rattay berichtet über die geplanten Aktivitäten und Ziele der AgendaGruppe Kunst für 2010:

- Die Aktivitäten der AgendaGruppe Kunst begannen mit der Auftaktveranstaltung im November 2009 und den Überlegungen und Entwürfen für Skulpturen am Liesinger Platz. Generelles Ziel der Gruppe ist es weiterhin, Kunst in den öffentlichen Raum von Liesing einzubringen.
- Eine wesentliche Idee ist die Verlängerung der Kunstmeile entlang der Liesing. Derzeit ist die Kunstmeile noch keine Meile lang. Es gibt es u.a. eine Idee sich in Zusammenarbeit mit der AgendaGruppe Grünplan 23 die Flächen in der Umgebung der Seyblgründe anzusehen und festzustellen, ob dort eine neue Kunstaktion möglich ist und ob es sinnvoll ist die Kunstmeile in diese Richtung zu verlängern.
- Als neues Material für Kunstobjekte wird diesmal Kunststein vorgeschlagen.
- Bevor eine neue Aktion starten kann, ist jedoch zunächst die Finanzierung zu klären. Die Kosten für die Objekte in Kunststein würden ca. 2.000 € je Objekt betragen. Besprochen wurde hierzu, dass es derzeit von Seiten des Bezirks kein Budget dafür gibt. Herr BV Wurm wird sich aber beim Bezirksvorsteher im 16. Bezirk erkundigen, wie dort ein Budget für Kunst eingerichtet werden konnte. Die AgendaGruppe Kunst überlegt sich, welche Firmen eventuell zu ihren geplanten Objekten beitragen können und ob mit Unterstützung vom Bezirk, bei diesen Firmen um eine materielle oder eventuell finanzielle Förderung der Objekte angesucht werden kann.
- Prioritärer Wunsch-Ort für die neue Kunstaktion der Gruppe ist der Liesinger Platz. Wenn dieser nicht möglich ist, erscheint ein Standort in der Nähe der bisherigen Objekte sinnvoll, um die verschiedenen Aktionen besser miteinander vernetzen zu können.
- Weiters sind im Laufe des Jahres Aktionen der Kunstgruppe gemeinsam mit der Gruppe Interkulturelles Zusammenleben vorgesehen.
- An dieser Stelle wird nochmals daran erinnert, dass für jede AgendaGruppen ein Budget von 300 € reserviert ist, über das die Gruppenmitglieder frei verfügen können. Weiters gibt es einen Betrag von 1.500,- € der einmal im Jahr vergeben wird und über den alle Gruppen gemeinsam entscheiden welche ihn bekommt.

T04: **AgendaGruppe Öffentlicher Verkehr**

Die Gruppe Öffentlicher Verkehr arbeitet immer noch an der Umsetzung eines Fallplans für den Öffentlichen Verkehrs in Liesing. Die Gruppe hat intensiven Kontakt zu den Wiener Linien. Sie wird Kontakt aufnehmen zu Herrn Ermischer, um gemeinsam zu klären, was von Seiten des Bezirks für die Umsetzung des Fallplans noch notwendig ist.

Sinnvoll erscheint es abzuwarten, bis der Fahrplan für den neuen Nachtverkehr steht und diese Daten in den Fallplan übernommen werden können. Die Neuorganisation des Nachtverkehrs soll ca. im Mai abgeschlossen sein. Da bietet sich, laut BV Wurm, eine Veröffentlichung des Plans im Herbst an.

T05: **AgendaGruppe Interkulturelles Zusammenleben**

Die Gruppe Interkulturelles Zusammenleben hat sich in diesem Jahr ein umfangreiches Programm vorgenommen:

Auftakt macht am Freitag 26.3.2010, um 18.00 eine Lesung von Walter Eckhart zur Geschichte des Uhudlers: „Uhudler ein Wein mit Geschichte. Vom Wein der Gesetzlosen zur regionalen Köstlichkeit.“ Im Anschluss Verkostung von Uhudler-Weinen aus dem Burgenland. Ort: AgendaBüro Liesing.

Voraussichtlich im April findet eine Informationsveranstaltung zu Fördermöglichkeiten im Bereich Interkulturalität statt. Die Magistratsabteilung für Integrations- und Diversitätsangelegenheiten der Stadt Wien (MA17. Projekt) sowie Oead – Nationalagentur Lebenslanges Lernen werden zu Unterstützungsmöglichkeiten informieren.

Noch im Juni soll unter dem Motto „Lernen wir den Bezirk und die Umgebung gemeinsam besser kennen“ eine Stadtrundfahrt für Frauen und Freunde stattfinden.

Und auch Veranstaltungen im Herbst werden schon geplant:

Generationen für Interkulturelles Zusammenleben. Generationen gegen Rassismus. Ausstellung und Podiumsdiskussion, Kooperationsveranstaltung mit der AgendaGruppe Generationendialog (voraussichtlich September 2010).

VISIBLE - Filmvorführung und anschließende Diskussion mit der Regisseurin Marika Schmiedt. VISIBLE macht von der Lagergemeinschaft Ravensbrück gesammelte Videointerviews mit Überlebenden der Konzentrationslager als Filmreihe zugänglich (voraussichtlich Oktober/November 2010)

T06: AgendaGruppe Rodaun

Im Unterschied zu den bisherigen AgendaGruppen, die auf Initiative von einzelnen Aktiven gegründet wurden, setzt sich die AgendaGruppe Rodaun aus Personen zusammen, die über einen Aufruf in den Bezirksmedien zur Mitarbeit eingeladen wurden. Insgesamt haben sich rd. 30 Personen gemeldet, beim ersten Arbeitstreffen waren rd. Personen anwesend.

Uwe Fischer berichtet aus der Sitzung, dass die Gruppe noch sehr heterogen ist und die TeilnehmerInnen sehr unterschiedliche Herangehensweisen und Voraussetzungen haben. Jede/r TeilnehmerIn bringt unterschiedliche Wünsche ein. Wichtig erscheint aber allen, dass Gespräche mit dem Land NÖ und den Nachbargemeinden von Liesing geführt werden und dass auch die VertreterInnen der Nachbargemeinden (z.B. der Bgm. von Perchtoldsdorf) eingeladen werden. In diesem Zusammenhang erscheint die Erstellung eines länderübergreifenden Verkehrskonzeptes besonders wichtig.

Herbert Bork beschreibt, dass es viele unterschiedliche Meinungen innerhalb der Gruppe gibt. Verschiedenste Ansichten zur Entwicklung von Rodaun prallen hier aufeinander. Grundsätzlich hat sich jedoch gezeigt, dass Rodaun eine länderübergreifende Debatte benötigt. Daher ist u.a. vorgesehen, Andreas Hacker vom Stadtumlandmanagement Wien-Niederösterreich einzuladen.

Die Arbeitsgruppe hat das Ziel, bis zum Sommer ein Positionspapier zu entwickeln, aus dem gemeinsame und unterschiedliche Standpunkte, Ziele und Wünsche der Gruppe hervorgehen. Hauptaufgabe der Gruppe ist es aber nicht, ein konkretes Projekt zu entwickeln, wenngleich durchaus einzelne Maßnahmen umgesetzt werden können.

Manfred Wurm sieht auch, dass nach dem ersten Abladen von Emotionen die unterschiedlichen Meinungen zur Entwicklung der Situation in Rodaun herausgearbeitet und dargelegt werden können.

Frank Rattay schlägt vor, die Zwischenergebnisse immer wieder in den Bezirksmedien zu veröffentlichen, damit alle gleich informiert sind und klar wird, dass es unterschiedliche Meinungen zum Thema gibt.

Enst Paleta bemerkt, dass sich einige Gruppen in Rodaun schon sehr lange mit dem Thema auseinandersetzen und es unterschiedliche Wissensstände und Standorte im Entwicklungsprozess gibt. Einige, die schon länger mit dem Thema beschäftigt sind, haben bereits erste Verhandlungsergebnisse.

Uwe Fischer merkt an, dass einige bereits ihre Vorstellungen in den Bezirksmedien veröffentlicht haben. Seine Erfahrungen aus der AgendaGruppe Sicheres Queren sind, dass es Sinn macht, zunächst die Möglichkeiten mit den zuständigen Magistratsdienststellen und

dem Bezirk konkret auszuloten und durchzusprechen, ehe man sich auf etwas festlegt und das gleich in den Medien veröffentlicht.

Herbert Bork berichtet, dass allgemeine Spielregeln für die Gruppe vereinbart wurden, dass die Gruppe in ihrer derzeitigen Größe belassen werden soll und dass die unterschiedlichen Meinungen herausgearbeitet und dargestellt werden. Eigentlich wurde auch vereinbart, nicht aus der Gruppe heraus in die Medien zu gehen. Dort wo sich bereits im Vorfeld Meinungen gebildet haben, ist dies aber schwierig. Mögliche Orte, um in die Öffentlichkeit zu treten und über die Ergebnisse der Gruppe zu berichten sind u.a. das Dorffest Rodaun oder/und der Rodauer Kirtag.

Andrea Binder-Zehetner unterstützt die Ansicht, dass in dem Positionspapier die Darstellung der unterschiedlichen Meinungen und Ergebnisse eine besondere Bedeutung hat.

Manfred Wurm sieht es als problematisch an, dass sich die BI Rodaun bereits auf eine Lösung festgelegt hat und die Kreisverkehre favorisiert. Es gibt jedoch auch andere Meinungen zur FußgängerInnenfreundlichkeit und zur sinnvollen Realisierbarkeit solcher Kreisverkehre, die in so einem Positionspapier auch dargestellt werden können. Wichtiges Ziel der Gruppe sollte es sein, die Lebensqualität für Rodaun zu sichern.

Ernst Paletta berichtet, dass ein Gemeinderatsbeschluss vorliegt, der vorsieht, dass die BI Rodaun, die AgendaGruppe, der Bezirk und Fachleute gemeinsam nach Lösungsvorschlägen für die Entwicklung in Rodaun suchen sollen.

Herbert Bork stellt abschließend fest, dass die Erwartungshaltung von eingeladenen Gruppen größer ist, als von Gruppen, die mit eigenen Themen kommen. Dementsprechend muss auch ein klares Bekenntnis zur Unterstützung von Umsetzungsvorschlägen bestehen.

T07: Nachbarschaftstag 28.05.2010

Der Nachbarschaftstag in Liesing soll mit einer Aktion der Kunstgruppe belebt werden. Die Aktion heißt: „Kunst ist etwas schönes“. Mit verschiedenen Gruppen werden kleine Aktionen umgesetzt, das Detailkonzept für diese Aktion ist derzeit in Planung.

Andrea Binder-Zehetner berichtet, dass das wienweite Motto in diesem Jahr „Jung und Alt gemeinsam in den Stadtteilen“ lautet.

T08: Sonstige Termine

- Am 13. Juni findet in Liesing der Tag der Biodiversität statt, die Agenda Liesing wird mit einem Stand daran teilnehmen.

TO9: **Allfälliges**

- *Manfred Wurm* berichtet, dass im Zug des Baus eines Kleinkinderspielplatzes an der Liesing der Radfahrer von Brigitte Jicha versetzt werden muss. Der Kontakt mit Frau Jicha und der Kunstgruppe ist bereits hergestellt.
- *Herbert Bork* berichtet, dass es in der Agenda 21 Plus den Schwerpunkt nachhaltige Mobilität und öffentlicher Raum gibt. In einem ersten Schritt wird das Thema Radverkehr aufgenommen, für das bis zum Sommer gezielt interessierte Personen aktiviert werden sollen. Dazu sind neben einer Medienarbeit Veranstaltungen im Bezirk vorgesehen.
- Die AgendaGruppe Grünplan 23 hat für 2010 vorgesehen die speziellen Merkmale und Besonderheiten von einzelnen Potenzialflächen des Grünplans 23 nochmals herauszuarbeiten und den übrigen Menschen im Bezirk näher zu bringen.